Büroaufstockung Ciments Vigier SA

Autor(en): **J.G. / C.S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **88 (2001)**

Heft 1/2: **Kunststoff Holz = Bois, matière artificielle = Wood, an artificial matter**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-65725

Nutzungsbedingungen

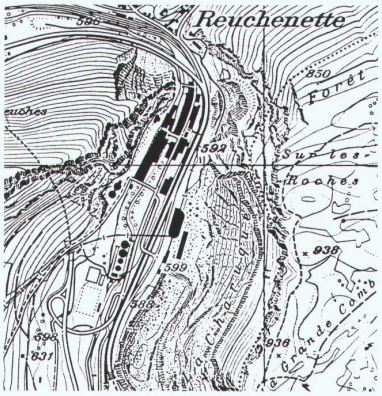
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



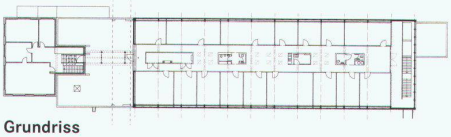
Rep. mit Bewilligung des Bundesamtes für Landestopographie (BA002923)

Büroaufstockung Ciments Vigier SA

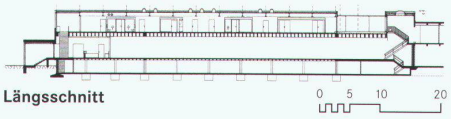
Mit der Kulisse der Taubenlochschlucht stehen die gewaltigen Silos, Unterstände und Gebäude der Zementfabrik in einem titanischen Wettstreit. Die Aufstockung für ein neues Empfangs-, Büro- und Direktionsgebäude wirkt inmitten dieser grauen Umgebung wie ein heiterer Bote aus der «Zivilisation». Windfang und Aufgang zur Loge sowie die quer gestellte, hell erleuchtete Treppe zum Bürotrakt vermitteln als räumliche Filter zwischen dem Industrieareal mit all seinen Immissionen und dem freundlichen Innern. Sorgfältig ausgearbeitete Details tragen zum gepflegten Ausdruck der Gebäudeerweiterung massgeblich bei. **J.G./C.S.**

Die Erschliessungstreppe musste auf die bestehende Rippendecke Rücksicht nehmen; das Tragwerk der Aufstockung überbrückt stützenlos 15 m. Zwei seitliche, ungleich breite Bürozonen, dazwischen ein breiter Mittelkorridor mit eingestellten Raumkörpern gliedern den Grundriss.

Im vielseitig nutzbaren, öffentlichen Korridorraum betonen das Holz und die Farbe der Raumkörper die Innenwelt als Gegenwelt zum Grau des Zementwerks. Hier ist auch die Trägerhöhe freigelegt und bildet einen Leuchtkörper. Die Gebäudehülle reagiert mit ihrer starken Durchfensterung auf die räumliche Ausdehnung, mit ihrer Leichtbauweise auf die niederen Schallfrequenzen der Industrie und mit ihrer Verkleidung, die weitgehend auf Horizontalfugen verzichtet, auf die Ablagerung des allgegenwärtigen Zementstaubs. **S.d.M.**



Grundriss



Längsschnitt

Architekten
Brigitte Widmer, Stéphane de Montmollin, Biel / Basel

Mitarbeit
Pierre Hogge

Ingenieur
Dr. Mathys + Wysseier, Biel

Studienauftrag
1995

Baujahr
1996/97

Adresse
Péry / Reuchenette BE

Fotos
Brigitte Widmer, Christoph Schläppi